

Wien, am 22. Juli 1938.

Die Kordon-Siedlung bekommt Hochquellenwasserleitung.

Im Halterbach<sup>tal</sup> rund um das vielen Wienern als Ausflugsziel bekannte Kordon-Wirtshaus, ist in den letzten Jahren durch Abholzung der dortigen Bäume der Anfang einer Siedlung geschaffen worden, die sich zunächst ungeordnet entwickelt. Erfreulicherweise ist es aber gelungen, zwischen den Grundbesitzern und der Stadt Wien eine einvernehmliche Regelung zu erzielen, die sowohl den Interessen der lufthungrigen Wiener Grosstadtbevölkerung als auch den Siedlern die Grundlage für eine geordnete Weiterentwicklung ihrer Möglichkeiten an dieser Stelle bietet.

Im Rahmen dieser Abmachungen hat die Stadt Wien die Einleitung des Hochquellenwassers zugesichert. Bürgermeister Neubacher, der nicht nur als Stadtmann, sondern auch als Freund des Siedlungswesens bekannt ist, hat nunmehr Auftrag gegeben, mit dem Bau der Wasserleitung unverzüglich zu beginnen. Durch werden jene Teile der Siedlung, die noch in der sogenannten Gravitationszone liegen, sehr bald das Hochquellwasser beziehen können. Die Siedler, die weiter oben am Berge hausen, werden das Hochquellwasser etwas später bekommen, da dafür erst eigene kleine Hebewerke und Behälter errichtet werden müssen.

-.-.-.-.-